



Neues aus Hohenrain

Nr. 1

Februar 2020 - April 2020



DAS SCHÖNSTE
DAS DU EINEM
MENSCHEN
SCHENKEN KANNST
IST ZEIT.

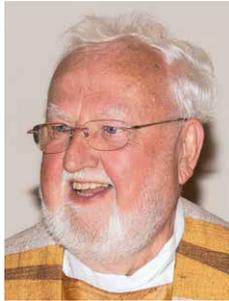
DENN DAMIT
SCHENKST DU
EIN STÜCK
VON
DEINEM LEBEN.

Liebe Gemeinde!

Im vergangenen Jahr waren es 25 Jahre her, dass Martin Gutl, der wortgewandte und bis zur Erschöpfung in Anspruch genommene Seelsorger, in die Ewigkeit vorausgegangen ist. Manchmal lese ich immer noch in seinen Büchern und schöpfe aus seinen tiefen Gedanken. Ein Text kommt mir immer wieder unter, findet Resonanz und weckt mich auf:

Keine Zeit! Die Lüge beginnt mit dem Wort: „Ich habe keine Zeit.“ Ich habe keine Zeit, in mich hineinzuhorchen, keine Zeit, um mit mir allein zu sein, keine Zeit, um an mir zu arbeiten. Ich sage stattdessen: „Ich bin eben so“. Ich habe keine Zeit, auf meinen Partner zu hören, keine Zeit, den Klang seiner Worte aufzunehmen, keine Zeit, mir zu überlegen, was ich sage. Ich sage stattdessen: „Ich bin eben so“. (...) Ich habe keine Zeit, die Natur zu betrachten, keine Zeit, Gott zu spüren. Die Lüge beginnt mit dem Wort: „Ich habe keine Zeit.“ Die Wahrheit ist: Ich habe Zeit. Die Wahrheit ist: Ich habe keinen Mut.

Nach meinem runden Geburtstag im Vorjahr und jetzt nach dem Jahreswechsel drängt sich die Frage auf, was ist die Zeit? Wie viel Zeit ist mir zugemessen? Zeit ist kostbar! Vergeude ich sie, nütze ich sie redlich? Ich zitiere aus einem Brief von Bernhard von Clairvaux an seinen Mitbruder, Papst Eugen III.: Gönn dich dir selbst. Sonst gerätst du in Gefahr, dich selbst zu verlieren. Wer mit sich selbst



schlecht umgeht, wem kann der gut sein?

Die Betrachtung der Zeit ist der Schlüssel für das menschliche Leben. Wir brauchen ein aufmerksames Herz. Martin Luther: Ich habe heute viel zu tun. Darum muss ich heute viel beten. Ein Mönch auf dem Athos hat mir gesagt: Ihr in Europa, wenn

viel Arbeit ansteht, dann wird zuerst die Liturgie und das Gebet ausgelassen oder verkürzt. Das ist die falsche Entscheidung. Sie fördert das Leben nicht.

In meinem Dienst im Krankenhaus erlebe ich es täglich, wie wichtig es ist, Zeit zu schenken. Sie ist heilsam, sie tröstet, oft auch ohne Worte. Einfach da sein. Die Zeit bewirkt kleine Wunder und lässt aufatmen. Die Entdeckung der Langsamkeit ist seit Jahren in Zeitmanagementkursen ein Lehrziel. Der Alltag drängt ins Gegenteil. „Unsere Tage zu zählen lehre uns, dann gewinnen wir ein weises Herz!“ (Ps 90, 12) Ich will keine Vorsätze für das begonnene Neue Jahr einreden und ein schlechtes Gewissen schüren. Aber wünschen möchte ich einen tiefen Atem, die eigene Mitte zu spüren, den Augenblick lieb zu gewinnen und die Dankbarkeit zuzulassen. Die Zeit ist ein Geschenk. Das Beste, was wir einander geben können.

Ihr

M. Gutl

Liebe Christinnen und Christen unserer Seelsorgegemeinde!

Ein Neues Jahr hat begonnen und wahrscheinlich starten Sie auch mit Wünschen und Erwartungen ins Jahr 2020.

Nach den Weihnachtsfeiertagen sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Rahmen der Dreikönigsaktion von Haus zu Haus gezogen und haben die Botschaft von der Geburt Jesu in unsere Häuser getragen und gleichzeitig Spenden für benachteiligte Menschen in den Projektpartnerländern der Sternsinger Aktion gesammelt.

So wie in vielen ehrenamtlichen Bereichen war es heuer ein sehr mühsames Unterfangen, ausreichend Gruppen zu finden, die bereit waren, in ihrer Freizeit diesen Dienst zu übernehmen. Überaus dankbar bin ich allen, die uns durch irgendeinen Dienst unterstützt haben, sodass wir einen schönen Betrag an das Hilfswerk der Katholischen Jungschar überweisen konnten.

Als Gemeinde möchten wir auch weiterhin über den Tellerrand schauen und laden im März wieder zum Suppenonntag ein, bei dem wir Projekte der Katholischen Frauenbewegung unterstützen. Genießen Sie köstliche Suppen und zahlen Sie den Betrag eines „Schnitzels“. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Für das Engagement unseres Sozialkreises sage ich hiermit auch ein großes Danke. Bereits zum zweiten Mal wurden Allein-

stehende zu einem Mittagessen in der Adventzeit eingeladen. Diese Feier wurde mit sehr schönen Texten und musikalisch umrahmt.

Eine besondere Freude sind unsere Rupertisingers, die heuer die Krippenfeier mit viel Einsatz gestaltet haben. Schön, dass sich Kinder zusammengefunden haben, um gemeinsam zu singen und zu musizieren.

So wie sich unsere Kinder und Jugendlichen regelmäßig treffen, so laden wir auch Frauen zum „Frauenmorgenlob mit anschließendem Frühstück“ ein (die Termine finden Sie in der Terminübersicht).

Wir freuen uns über Ihr Mittun und freuen uns auch sehr, wenn Sie sich in irgendeiner Form ehrenamtlich in unsere Gemeinde einbringen möchten. Gemeinschaft gelingt, wenn unterschiedliche Menschen ihre Fähigkeiten einbringen.

Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen, sich nicht entmutigen zu lassen, immer wieder neu anzufangen und so wie die Kinder auszuprobieren, neugierig zu sein. Möge Ihr Anfangen vom Morgen gesegnet sein.

Ich freu mich auf viele schöne Begegnungen.

*Ihre Elisabeth Kapper-Weidinger,
Geschäftsführende Vorsitzende des
Seelsorgerates*

**WIR SIND KEINE HEILIGEN. ABER WIR HABEN-
SCHON ETLICHE HERVORGEBRACHT.**

DIE KATHOLISCHEN ORDEN. WWW.HERGOTTNOCHEINMAL.AT

„Wir begegnen dem Geheimnis Gottes in der Liebe zu den Armen und Benachteiligten“

Der dritte Auftrag aus dem Zukunftsbild ist der Leitgedanke für dieses Interview mit Maria Hartmann. Sie füllt mit ihrem freiwilligen Engagement diesen Auftrag nachhaltig und wirkungsvoll mit Leben.

In ihrem Beruf als Diplomkrankenschwester bei den Kreuzschwestern konnte Maria über viele Jahre ihre hilfsbereite Seite erfüllend ausleben. Sie war immer christlich verankert und seit 2007 kennen wir sie in Hohenrain, wo sie beim Pfarrkaffee den Einstieg ins aktive Miteinander gefunden hat. Seit sie in Pension ist, kümmert sie sich ehrenamtlich um ihre Mitmenschen. Sie tut dies liebevoll, mit der ihr eigenen Hartnäckigkeit und oft im Stillen, ob in der Mitarbeit bei der Nudelrunde oder in ihrem Wirken für den Sozialkreis in Hohenrain.

Was bedeutet für dich Barmherzigkeit?

„Barmherzigkeit bedeutet für mich, Menschen so anzunehmen wie sie sind und ihnen ungeachtet ihrer Herkunft zu helfen.“ Maria ist sich sicher: Wer in unseren Breiten geboren ist, hat einen enormen Vorteil, aber wir sind uns dessen nicht immer bewusst: ärztliche Versorgung, Wohnsituation, Lohn für Arbeit, Sozialversicherung sind für die allermeisten ÖsterreicherInnen selbstverständlich. Durch die Mittel aus dem Sozialkreis können Bedürftige unterstützt werden.

Wann hast du das letzte Mal jemandem geholfen und womit?

„Ich habe gerade dem Roma-Paar, das sonntags immer bei uns bittelt, Kaffee hinausgebracht. Seit einiger Zeit habe ich diese Familie besser kennengelernt und möchte unbedingt mithelfen, dass sich deren Lebenssituation verbessert, vor allem auch für Yanko (10), der jetzt auch bei den Eltern in Graz lebt und zur Schule geht. Die Familie wohnt in einem Zimmer und ist – entgegen mancher Annahmen – keineswegs Teil einer organisierten Bettlergruppe. Im Gegenteil, die prekäre Situation dieser ohnehin benachteiligten Menschen wird von Vermietern und Arbeitgebern ausgenutzt.“

Maria hat über ein Roma-Projekt der Caritas Zugang zu Dolmetschern gefunden und arbeitet auch mit Yankos engagierter Lehrerin zusammen. Der Bub kannte anfangs nur die cyrillische Schrift und lernt erst unsere Schrift und Sprache. Es sind noch viele Hürden zu überwinden, um ihm und seiner Familie ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

Was gibt dir deine ehrenamtliche Arbeit?

„Ich habe in meinem Leben viel Gutes erfahren und es erfüllt mich mit



Maria Hartmann ist Leiterin des Sozialkreises der Seelsorge-gemeinde St. Rupert-Hohenrain

FOTO: PETRA AUER-NAHOLD

Zufriedenheit, wenn ich davon etwas zurückgeben darf. Nachdem ich als Witwe auch die Einsamkeit kennengelernt habe, bin ich besonders dankbar, dass ich christliche Nächstenliebe mit meinem Mann in der Gemeinschaft der Pfarre Hohenrain teilen und leben darf. Er ist auch mein bester Freund.“ Maria liebt ihre Familie. Sie tankt Kraft beim täglichen Morgengebet, beim Gehen in der Natur und ist glücklich mit ihrem Leben, so wie es ist. Diese dankbare Liebe überträgt sie an die Menschen in ihrer Umgebung. Ihre Patienten im Krankenhaus sagten: „Wenn Schwester Maria hereinkommt, scheint die Sonne!“ und das gilt wohl immer noch. Maria, danke für dein Engagement.

Petra Auer-Nahold

Sie wollen dieser Familie oder in Not geratenen Mitmenschen helfen? Sie haben Arbeit, Wohnmöglichkeit oder können sonstige Unterstützung anbieten?

Sprechen Sie Maria Hartmann beim Pfarrkaffee nach dem Gottesdienst an!

Aktuelles vom Wirtschaftsrat

Wir hatten im Wirtschaftsrat der Seelsorge-gemeinde ein sehr arbeitsreiches aber auch erfolgreiches Jahr 2019. Wir konnten die Dachsanierung, die Erweiterung des Stiegenaufganges und einige kleinere Sanierungsarbeiten umsetzen. Das Dach musste gründlich von Moos und anderen Ablagerungen befreit werden. Es waren allerdings weniger Reparaturen notwendig als ursprünglich befürchtet und daher auch geplant waren.

Durch die großzügigen Spenden konnten wir sogar einen Überschuss erzielen, den wir für die anstehenden Sanierungen im heurigen Jahr verwenden werden. Einmal mehr, ein großes Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender. Wir planen 2020 den Innenraum der Kirche zu sanieren. Auch soll das Agape-Häuschen – eines unserer Kommunikationszentren – in neuem Glanz erstrahlen.

Es ist uns also gelungen, ein mehr als ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Dank der emsigen ehrenamtlichen HelferInnen sind Pfarrfest, Hohenrainer Advent, Pfarrkaffee, Nudelrunde usw. nicht nur Eckpfeiler unseres Pfarrlebens, sondern auch wirtschaftlich sehr erfolgreich. Damit kann sich Hohenrain selbst erhalten und der Wirtschaftsrat freut sich auf ein (nahezu) sorgenfreies 2020.

Martin Apschner



FOTO: KNUD SPÖRK

Stimmungsvoller 14. Hohenrainer Advent

Erneut gestaltete der HartChor am ersten Adventssonntag den Hohenrainer Advent gemeinsam mit dem Chor der Volksschule Pachern. In der vollbesetzten Rupertikirche erklangen Melodien zum Thema „Weihnacht is bald“ unter der Leitung von Karin Fuchs. Instrumentalstücke und launig-besinnliche Texte fanden ebenso Anklang, wie die Möglichkeit, gemeinsam mit allen Anwesenden in den Gesang vertrauter Weihnachtslieder einzustimmen. Wir tauchten zusammen in festlich-besinnliche Adventstimmung ein und bedanken uns für 1.074 Euro an Spenden, die bei diesem Benefizkonzert für die Seelsorgegemeinde Hohenrain eingenommen werden konnten.

Tolle Leistung unserer Ministranten



Jährlich wird jene/r MinistrantIn, die die höchste Anzahl an Gottesdiensten zusammenbringt, mit einem Wanderpokal ausgezeichnet. Am 6. Jänner 2020 wurde diese Auszeichnung von Julia Kaufmann, die diesen Pokal im letzten Jahr erhalten hat, an Johannes Haditsch übergeben. Wir gratulieren ganz herzlich und sagen DANKE für den Dienst bei unseren Gottesdiensten.

Ein großes Sternsinger-DANKE!

Herzlichen Dank an alle Sternsinger-Aktiven und an alle Spender/innen – Euer Beitrag zu einer besseren Welt.

Es waren heuer bei uns im Seelsorgegebiet 15 Gruppen zwischen Weihnachten und Dreikönig unterwegs und haben € 7900,79 an Spenden gesammelt.

20-C+M+B-20

Segne unsere Ohren, dass wir hören, wenn jemand uns ruft.

Segne unsere Augen, dass wir sehen, wo Unrecht geschieht.

Segne unseren Mund, dass wir Worte sprechen, die trösten.

Segne unsere Hände, dass wir helfen und Gutes tun.

Segne unsere Füße, dass wir gehen und deinen Frieden in die Welt bringen.

Ihre Sternsinger/innen wünschen ein neues Jahr unter gutem Stern.



Fast 8000 Euro haben die Hohenrainer Sternsinger heuer für eine bessere Welt gesammelt

FOTO: MARKUS SCHABELREITER

WIE DU GOTT ZUM LACHEN BRINGST? ERZÄHL' IHM DEINE PLÄNE. (PASCAL)

DIE KATHOLISCHEN ORDEN. WWW.HERGOTTNOCHEINMAL.AT



Die Firmlinge in Hohenrain beim gemeinsamen Frühstück nach der Rorate

FOTO: MARIA AUER

Rorate mit den Firmlingen

Ein engagiertes Team von fünf jugendlichen BegleiterInnen startete im Dezember die Vorbereitungszeit für 24 FirmkandidatInnen. Am Anfang stand das Kennenlernen und Abklären von Erwartungen an diese gemeinsame Zeit. Vor Weihnachten feierten wir gemeinsam mit Pater Leo eine Rorate und stärkten den Zusammenhalt beim gemeinsamen Frühstück.

Drei Gruppen unterstützten auch die Sternsingeraktion tatkräftig!

Wir freuen uns auf das Firmvorbereitungswochenende und werden davon wieder berichten.

Das Firmvorbereitungsteam: Alena, Markus, Birgit, Cornelia und Maria

Umfrage im Seelsorgeraum Graz-Südost

Um mehr über die Wünsche und Erwartungen der Menschen im Seelsorgeraum Graz-Südost zu erfahren, laden wir Sie zu einer Umfrage ein.

Bitte nehmen Sie sich dafür ca. 10 Minuten Zeit.

Als kleines Dankeschön für Ihre Zeit können Sie am Ende der Befragung an einem Gewinnspiel teilnehmen. Neben vielen Sachpreisen ist ein mehrgängiges Essen für zwei Personen mit dem Leiter des Seelsorgeraums, Stefan Ulz, zu gewinnen.

Anbei findet sich der QR-Code, mit dem Sie an der Umfrage teilnehmen können, und es werden auch Umfragebögen in St. Rupert/Hohenrain aufliegen.

<https://mail.a1.net/webmail/redirect?u=https%3A%2F%2Ffin-divsurvey.de%2Fsr-graz-so%2F1192510%2FRAVbUM>

Bei Fragen und Anliegen zu dieser Umfrage wenden Sie sich bitte an Gudrun Isak (gudrun.isak@graz-seckau.at).

Herzlichen Dank!

Das Leitungsteam des Seelsorgeraums Graz-Südost:



Vorstellung

Grüß Gott!

Mein Name ist Gudrun Isak und ich freue mich, dass ich mich Ihnen heute vorstellen darf. Seit 3. Oktober 2018 bin ich als Pastoralreferentin im Seelsorgeraum Graz-Südost tätig. Mit 1. September 2019 hat mich der Bischof mit der Aufgabe der Pastoralverantwortung für unseren Seelsorgeraum beauftragt.

„Liebe und mach was du willst!“ Diesen Ausspruch des hl. Augustinus habe ich mir vor dreizehn Jahren als Sendungsspruch ausgesucht und er begleitet mich seither auf meinem Weg mit Gott und mit der Kirche. Gott ist die Liebe! Das sagt uns das Evangelium und das Leben Jesu Christi! Wenn ich mich mit dieser Liebe verbunden weiß, kann ich tun, was ich will und werde nicht aus Gottes Hand fallen! Dieses Vertrauen auf die Liebe Gottes hat sich in meinem Leben entwickelt, weil ich wunderbare WegbegleiterInnen hatte, von denen ein paar schon bei Gott sind und ein paar habe ich noch an meiner Seite und ich lerne immer wieder neue kennen. Auch ich möchte Wegbegleiterin sein für Sie hier im Seelsorgeraum.

Ich bin gebürtig aus der Obersteiermark, wo ich in Fohnsdorf aufgewachsen bin. Ich habe, wenn man es so nennen will, eine klassische kirchliche Karriere hinter mir: ich war bei der Jungschar, habe lange Zeit in meiner Heimatpfarre ministriert, auch Ministrantengruppen geleitet, war im PGR, war als Lektorin und Firmbegleiterin tätig und habe in viele verschiedene Bereiche der Pfarrarbeit ehrenamtlich hineinschauen dürfen. Nach meiner Matura habe ich mich entschlossen nach Graz zu gehen und Fachtheologie zu studieren. Dieses Studium habe ich 2006 abgeschlossen und dann ein Jahr in Graz-St. Leonhard mein Pastoralpraktikum und das Pflichtschulpraktikum absolviert. Anschließend war ich bei der Jungen Kirche als regionale Jugendreferentin tätig. Mein Weg führte mich über die Pfarrverbände Knittelfeld und Deutschlandsberg nach Graz, wo ich glücklicherweise nach den Geburten unserer beiden Kinder 2016 und 2017 eine Stelle bekommen habe.

Ich bin sehr froh darüber in einem Seelsorgeraum arbeiten zu dürfen, in dem es so viele engagierte und mündige ChristInnen gibt.

Als Pastoralverantwortliche ist es meine Aufgabe einen Gesamtblick auf die pastorale Arbeit im Seelsorgeraum zu haben. Gerne möchte ich mit Ihnen auf dem Weg sein, um immer wieder Gottes Spuren zu suchen und hoffentlich auch zu finden.

Ich freue mich auf ein gutes Zusammenarbeiten in dieser spannenden Zeit des Umbruchs und der Neuorientierung. Vielen Dank sage ich schon einmal für Ihr vielfältiges Engagement und Mitarbeiten für und am Reich Gottes!



Krippenspiel mit den Ruperti Singers

Ein unvergessliches Krippenspiel präsentierten die Kinder des erst kürzlich gegründeten Kinderchors „Die Ruperti Singers“ unter der Leitung von Frau MMMag. Ilze Holzer-Kroja am Heiligen Abend in der Rupertikirche. Dabei spielte der Chor, bestehend aus 12 Kindern, die Herbergssuche nach und zeigte sein großes musikalisches und auch schauspielerisches Talent.

Fleißig probten die Kinder für die Aufführung und konnten dabei Erfahrungen im Chorgesang als auch im Einüben einer Theaterrolle sammeln. Im Vordergrund steht jedoch immer der Spaß und die Freude am Proben.

Neu in der Gesangsgruppe waren heuer die Familie Lautner mit ihren Zwillingen Eva und Lena (8 J.) und die Familie Pellet mit ihren drei Kindern Flora (9 J.), Raffael (7 J.) und Valentina (3 J.).

Da unsere Kinder sehr viel Spaß und Freude am gemeinschaftlichen Üben haben, freuen sie sich jeden Mittwoch auf die Proben, die zwischen 18.30 und 19.30 Uhr im Pfarrsaal Hohenrain stattfinden.

Wir laden herzlich weitere sangesfreudige Kinder in unseren Chor ein.

Die Ruperti Singers



Erstmals ein Adventnachmittag für Alleinstehende

Am Samstag, 7. 12. 2019 haben 25 Personen die Einladung des Sozialkreises zur gemeinsamen Adventfeier mit Mittagessen für Alleinstehende wahrgenommen. Schon beim vortrefflichen Essen freuten sich viele, dass sie seit langem wieder einmal miteinander reden und einander Neues erzählen konnten. Petra, Cäcilia und Robert vom HartChor begleiteten mit adventlichen Liedern musikalisch den Nachmittag und regten zum Mitsingen an. Dazwischen wurden Weihnachtsgeschichten gelesen. Den Abschluss bildete das bekannte Lied zur Herbergssuche „Wer klopft an?“. Es war dies ein besinnlicher, ruhiger Nachmittag, an den sich alle gerne erinnern werden. Ein Dank gilt den Mitarbeiterinnen im Sozialkreis.

Josef Höbarth

Vom Altarraum in die Welt

Hyazintha Andrej – Cellokonzert mit Werken von Benjamin Britten

Mit einem Konzert, das auf jeder Konzertbühne der Welt hätte stattfinden können, wurde unsere Pfarrgemeinde von Hyazintha Andrej am 28. Dezember 2019 in der Rupertikirche „beschenkt“! Sie spielte dabei die erste und dritte Solosuite für Violoncello von Benjamin Britten, die dieser ursprünglich für Mstislaw Rostropowitsch komponiert hatte. Ein Programm, das die ZuhörerInnen zwar forderte, aber nicht überforderte, sondern uns allen einen besonderen Genuß bescherte. Auch, weil ein Konzert in dieser Form und Güte selten in Graz zu hören ist. Nach einer kurzen und launigen Einführung durch Hyazintha, die den Hintergrund der Entstehung der Suiten erläuterte, wurde unsere Kirche von ihrer Leidenschaft für das Instrument, ihrer Meisterschaft und ihrer Hingabe an diese Musik erfüllt und wir alle in den Bann dieser besonderen Kompositionen gezogen. Der Applaus, sowohl für das Programm, als auch die als Zugabe gespielte Bachsuite, war groß. Vielleicht auch, weil viele von uns noch die Anfänge Hyazinthas als kleines Mädchen in Erinnerung haben. Zuerst mit Flöte, dann schon mit Kindercello, spielte sie immer wieder im Altarraum und war eine wichtige Stütze unserer Gottesdienste. Und vielleicht hat diese Übung vor Publikum ein klein wenig dazu beigetragen, dass sie nunmehr als erstklassige Cellistin für einen Abend zu uns zurückgekehrt ist. Danke, Hyazintha!!

Gert Rucker



FOTO: KURT REMLING

Am 4. Sonntag spielen wir

Alle Kinder, die ein Instrument spielen und auch einmal gerne „vor Publikum auftreten möchten“ wie Hyazintha Andrej bei uns vor einigen Jahren, sind herzlich eingeladen, an unserer monatlichen Aktion „Am 4. Sonntag spielen wir“ teilzunehmen! Solo, mit FreundInnen, unterstützt von unseren MusikerInnen, egal! Nur die Freude am Musik machen zählt! Bitte meldet Euch entweder nach einem Sonntagsgottesdienst oder telefonisch bei Petra Auer-Nahold, Tel. 0664 60 87 36 029 oder Gert Rucker, Tel. 0664 33 56 508. **Wir freuen uns auf Euch!**

Pfarrchronik

TOD

Vorausgegangen auf dem Weg der Vollendung sind uns:

Mag. Brigitte Schwab
Prof. Rudolf Bodingbauer
P. Rupert Aschenbrenner
SDS
Maria Erika Arch
Karl Kohlfürst



Impressum: Kommunikationsorgan der Seelsorgegemeinde St. Rupert.
Eigentümer und Herausgeber: Filialkirche St. Rupert-Hohenrain, Rupertistraße 121, 8075 Hart/ Graz - F.d.I.v.: Josef Höbarth
Gestaltung: Hans Andrej
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 8. März 2020
Erscheinungstag: 29. März 2020

Kreuzweg der anderen Art in Arzberg

Der Weg der letzten Worte Jesu führt über sieben Stationen. Der Wiener Künstler Fritz Panzer hat diese aus den Evangelien in Plastiken, großteils aus Eisen, eingebunden. Der Wallfahrerweg beginnt im Kirchhof in Arzberg, wo gleich zwei Stationen installiert wurden. Weiter führt der Kreuzweg hinter der Kirche am Hang entlang, hier sind vier Stationen errichtet. Das große Kreuz mit dem Sockel und der Inschrift „Vater in deine Hände lege ich meinen Geist“ und somit die letzte Station wurde vom Arzberger Franz Möstl gestiftet.

Wir laden ein, am 22. 3. 2020 gemeinsam den Kreuzweg in Arzberg zu gehen.

Abfahrt ist um 12 Uhr bei der Rupertikirche und nach dem Kreuzweg ist ein gemeinsames Mittagessen möglich.

Anmeldung bis 14. 3. 2020 bei Elisabeth Kapper-Weidinger, 0664/2458903 oder familie.kapper@aon.at

Die Aktion Familienfasttag...

- ... ist die entwicklungspolitische Initiative der Katholischen Frauenbewegung.
- ... ermöglicht Projektarbeit vor Ort – in Asien, Lateinamerika und Afrika.
- ... leistet Bildungsarbeit und Anwaltschaft in Österreich.
- ... ist ein konkreter Beitrag zu globaler Gerechtigkeit.

Wir laden am 8. 3. 2020 nach dem Sonntagsgottesdienst zum Suppenessen ins Pfarrhaus St. Rupert/Hohenrain ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen, Ihre Teilnahme am Suppen-sonntag und Ihre Spenden für benachteiligte Menschen in den Partnerländern.

Das Vorbereitungssteam des Suppen-sonntags



Einladung zum Gemeindeabend

Zeit: Donnerstag, 13. Februar 2020, 19.30 Uhr

Ort: Pfarrsaal St. Rupert-Hohenrain

Thema: Reiseabend

Im Rahmen des Gemeindeabends findet ein Reiseabend statt, an dem wir Sie mitnehmen auf unsere Pilgerwanderungen auf dem Franziskusweg von Rieti nach Assisi und auf unsere Pfarreise „auf den Spuren der Hildegard von Bingen“. Bilder, Fotobücher und Reiseeindrücke laden zum Gedankenaustausch ein.

Informationen wird es zur Standortreise auf die Insel KRK von Sonntag, 4.10.- Samstag, 10.10.2020 geben. Bei Themenwanderungen auf den Spuren der Franziskaner in Krk bieten wir eine Auszeit für Körper & Seele an.

Einblicke in eine geplante Reise zu den romanischen Kirchen in den Marken oder am Franziskusweg rund um Perugia im Frühjahr 2021 sind ebenfalls geplant.

Auf Ihr Kommen freut sich Uschi Mayerl

Auszeit für Geist & Seele: Insel Krk

4.10. (Sonntag) – 10.10. (Samstag) 2020

Kraft tanken für Körper, Geist und Seele, Natur und Schöpfung wahrnehmen auf dem Franziskusweg auf Krk mit aktivem Morgenerwachen, Morgenlob, Tageswanderungen mit Meditationen an Kraftplätzen und zur Ruhe kommen und abschalten. Pilgerbegleitung, sportliche Begleitung, Betreuung vor Ort: Uschi Mayerl
Eine Hommage an den Orden: Der Orden der Franziskanermönche hat auf Krk eine jahrhundertelange Tradition. Wie überall waren auch auf dieser kroatischen Insel die Klöster Zentren der Bildung, der medizinischen Versorgung und der Spiritualität. Im Zuge unserer Pilger-Wanderetappen begegnet man den Franziskanern in Glavotok, in Porat, auf Kosljun und in Krk. Unser Standorthotel für diese Reise ist die Vila Rova in Malinska.

Wir beginnen jeden Morgen mit einer kurzen Körperaktivierung und der Möglichkeit zu schwimmen, anschließend Frühstück und Start zu den Tageswanderungen. Nach der Rückkehr Zeit für Entspannung und Ruhe.

Preis pro Person im Doppelzimmer EUR 765,00

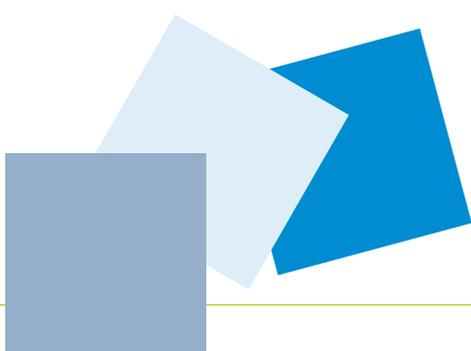
Preis pro Person im Doppelzimmer zur Alleinbenutzung EUR 930,00 (Mindestteilnehmerzahl 15 Personen – ab 20 Personen im DZ 700,00, im EZ 865,00)

Infos und Anmeldungen: Uschi Mayerl (uschi.mayerl@gmail.com), bis spätestens 31. März 2020



SFL
Science For Life

SFL Engineering GmbH
Innovationspark 2
A-8152 Stallhofen
T. +43 50/31 41-0
F. +43 50/31 41-2290
E. office@sfl-engineering.com



Fliesen A. Dobnig
Verkauf und Verlegung

A-8075 Graz
Reintalstraße 26c

Telefon/Fax:
0316/49 16 62
Mobil-Telefon:
0664/30 02 594

UNIMARKT

Franz & Ingrid Koch **Partner**



Wir sind **REGIONAL**

- PARTYSERVICE
- CATERING
- CAFE
- BISTRO



LOTTO TOTO Als Unimarkt- und Post-Partner mit LOTTO-TOTO Annahmestelle sind wir Ihr starker regionaler Nahversorger

UNIMARKT
Mehr für mich

Waltendorfer Hauptstraße 121, Tel.: 0316 47 10 25 oder 0664 394 47 91



ORTHOPÄDIE ZIESER

Hausmannstätten

Tel. 03135 / 48 5 60

www.orthopaedie-zieser.at

UNSER PARTNER IN IHRER NÄHE - APOTHEKE ROTHLAUER!

Wir bieten:

- Zustellung ihrer benötigten Produkte in die Apotheke
- Bei Bedarf persönliche Termine nach Vereinbarung



Kompressions-
strümpfe



Schuheinlagen



Bandagen



Inkontinenz-
versorgung



Gehhilfen



Pflegebetten

Neu im **Miele** Center Graz-Liebenau:

GANZJÄHRIGE KÜCHENAUSSTELLUNG!

FANTASTISCH & BEZAUBERND: DIE KÜCHEN AUS DEM HAUSE **LEICHT**



CENTER ● EBNER & SPULLER

Besuchen Sie unseren Schauraum / ganzjährige Küchenausstellung:
MO-FR 8:00 - 18:00 Uhr | SA 9:00 - 12:00 Uhr

Liebenauer Gürtel 10, A-8041 Graz, Tel.: 0316 / 47 47 33, E-Mail: mielecenter@ebner-spuller.at, www.ebner-spuller.at



Interesse an ...

- Bausparprodukten und Versicherungen aller Art
 - Anleihen-, Aktien- und Misch-Fonds
- gewinnbringenden Beteiligungen an Solar- und PV-Anlagen
 - an MiG-Fonds und Crowdfunding
- Eigenheimfinanzierungen, Privatkrediten und Leasingverträgen
 - der Optimierung ihrer bestehenden Produkte ?

Andreas Haas

Finanzierungs- & Vorsorgeprofi
Rupertistraße 5 8075 Hart bei Graz

Tel.: 0664/19 15 797
office@ah-finanzierungsprofi.at
www.ah-finanzierungsprofi.at

Dann rufen Sie mich an und vereinbaren Sie mit mir ein **kostenloses** Beratungsgespräch!



Ihr Partner in Geldfragen!

*Ihre
Gesundheit
liegt uns
am Herzen!*

**Apotheke
zum Chiron**
Josef Krainer Str. 33 • 8074 Raaba

0316 40 65 50
info@apotheke-chiron.at | www.apotheke-chiron.at
Mo – Fr 8:00 – 18:00 Uhr | Sa 8:00 – 12:00 Uhr

FIXZEITEN IN DER WOCHE:

Gottesdienst: Sonntag, 9 Uhr, Rupertikirche, Rupertistraße 121, 8075 Hart bei Graz
Pfarrkaffee: Sonntag nach dem Gottesdienst (etwa 10 Uhr) im Pfarrsaal
Beichtgelegenheit auf Wunsch, nach Vereinbarung
Bürostunde: Donnerstag, 18 bis 19 Uhr
Kontakt in Seelsorgeangelegenheiten:
P. Leo Thenner, Tel. 0316/47 23 19-40 oder 0676/8742 2639
Pfarrsaalreservierung: Inge Frank, Tel. 0664/5716989

SO FINDEN SIE UNS IM INTERNET

www.st-rupert-hohenrain.graz-seckau.at

Unsere Kontonummer: IBAN AT11 3836 7000 0003 0130; Danke für Ihre Spende

PFARRKALENDER: FEBRUAR 2020 - APRIL 2020

Sonntag	2. Februar	9 Uhr	Gottesdienst zu Maria Lichtmess, Kerzenssegnung, Blasius-Segen
Donnerstag	6. Februar	14.30 Uhr	Senioren-Nachmittag
Sonntag	9. Februar	9 Uhr	Familien-Gottesdienst mit den Erstkommunionkindern
Donnerstag	13. Februar	19.30 Uhr	Gemeindeabend, Reiseberichte
Sonntag	16. Februar	9 Uhr	Gottesdienst zum hl. Valentin
Samstag	22. Februar	17 Uhr	Jugendtreffen
Sonntag	23. Februar	9 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	26. Februar	19 Uhr	Gottesdienst zum Aschermittwoch
Sonntag	1. März	9 Uhr	1. Fastensonntag, Gottesdienst
Donnerstag	5. März	14.30 Uhr	Senioren-Nachmittag
Samstag	7. März	9 Uhr 10 - 17 Uhr	Frauenmorgenlob mit Frühstück Jungschar-Event
Sonntag	8. März	9 Uhr	2. Fastensonntag, Familien-Gottesdienst mit Erstkommunionkindern, Suppen Sonntag, Redaktionsschluss für das Pfarrblatt
Donnerstag	12. März	19.30 Uhr	Gemeindeabend
Sonntag	15. März	9 Uhr	3. Fastensonntag, Gottesdienst
Sonntag	22. März	9 Uhr 12 Uhr	4. Fastensonntag, Gottesdienst Abfahrt von der Rupertikirche zum Kreuzweg in Arzberg
Freitag	27. März	19 Uhr	Bußandacht
Sonntag	29. März	9 Uhr	5. Fastensonntag, Gottesdienst mit Erstkommunionkindern, Beginn der Sommerzeit, Pfarrblatt erscheint
Donnerstag	2. April	14.30 Uhr	Senioren-Nachmittag
Sonntag	5. April	9 Uhr	Palmsonntag, Segnung der Palmzweige, Prozession und Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst

Geistliches Angebot in der Fastenzeit im Seelsorgeraum mit Pfarrer Dr. Stefan Ulz

7. 3. 2020	15 - 17 Uhr, St. Peter
21. 3. 2020	15 - 17 Uhr, St. Christoph
4. 4. 2020	15 - 17 Uhr, Graz-Liebenau

„Leben in Gottes Wort“

AUS DEM FOTOALBUM



Schnappschüsse von
den Sternsängern aus
Hohenrain.

FOTOS: HANS ANDREJ (4),
PETRA AUER-NAHOLD,
CORNELIA CHRISTNER

